



Der Eppelheimer Dirk Baumann will den Ball im Zweikampf mit dem Kirchheimer Jonas Rehm behaupten, links lauert Marc Willems auf einen Ballgewinn. Foto: Helmut Pfeifer

# Dielheim überrascht gegen FV Nußloch

Fußball-Landesliga: 4:0 gegen ersatzgeschwächte Aufsteiger

Heidelberg. (red) Der FV Brühl holte gegen den abstiegsgefährdeten FC Rot einen 5:1-Sieg, der bei besserer Chancenauswertung höher hätte ausfallen können. Die SG Dielheim verbuchte gegen den personell geschwächten FV Nußloch einen verdienten 4:0-Auswärtserfolg.

FV Brühl – FC Rot 5:1: Brühl ging von Beginn an konzentriert zur Sache und hatte bereits früh erste Gelegenheiten. Distelrath nutzte einen kapitalen Fehler des Roter Keepers Back zum 1:0 (21.), der ihm den Ball an den Fuß spielte. Der FVB setzte nach, und Muhl schloss eine schöne Kombination über Spilger und Parisi zum 2:0 ab (25.). Nachdem die Gastgeber es versäumt hatten, einen weiteren Treffer nachzulegen, wurde der FC Rot besser und verkürzte noch vor dem Halbzeitpfiff durch Lukas Skandik (41.). Gleich nach dem Wiederanpfiff traf erneut Distelrath mit einem Schuss von der Strafraumgrenze zum psychologisch wichtigen 3:1 (46.). Die Gegenwehr der Gäste war jetzt gebrochen, und Greulich umkurvte den erneut sehr unglücklich agierenden Roter Torwart und erhöhte auf 4:1 (55.). Auf der Gegenseite zeigte sich Brühls Schlussmann Stefan Knebel hellwach. Er faustete einen vom eingewechselten Baumgart getretenen Freistoß aus dem Winkel (60.). Brühl agierte jetzt spielfreudig, und Parisi schloss zum 5:1-Endstand ab (68.).

vm FV Nußloch – SG Dielheim 0:4: Buchstäblich mit dem letzten Aufgebot bestritt der FV Nußloch das Derby gegen die SG Dielheim. In einer ausgeglicheneren ersten Hälfte nutzte Dielheim in der 42. Minute einen Abwehrfehler der Gastgeber zur Führung durch Fuchs. Im Anschluss begann die beste Zeit des FVN. Noch vor der Halbzeit hatte Chaouch zweimal die Chance, den Ausgleich zu erzielen. Nach der Pause kam Nußloch

hoch motiviert aus der Kabine, hatte abermals zwei Torchancen, konnte diese aber nicht nutzen. Rausch gelang in der 58. Minute das vorentscheidende 0:2. Von nun an bestimmte Dielheim klar das Geschehen und kam in der 65. Minute durch Max zum 0:3 und in der 75. Minute durch Rottmann zum verdienten 4:0-Erfolg. kl FV Nußloch: Misteles – Delpsch, Goldschmidt, Meier (56. Tural), Barisic, Broek, Kohlmann, Bucher, Chaouch, J. Zimmermann. SG Dielheim: Pompiati – Laier, Max, Schmid, Fischer, Jassmann (61. Wilhelm), Schwarz (68. Keller), Rottmann, Rausch, Benz, Fuchs (63. Piesch).

VfB St. Leon – TSG Weinheim II 2:0: Weinheim erwies sich in der ersten Hälfte agiler und hatte zwei gute Gelegenheiten, die Swoboda im Kasten der Heimelf zu nichte machen konnte. Spieß konnte den VfB in der 38. Minute aus kurzer Distanz in Führung schießen. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Heist nach mit einem sehenswerten Heber aus 25 Metern auf 2:0 (51.). Nun überboten sich die Platzherren im Auslassen selbst bester Tormöglichkeiten. Da auch die Gäste die eine oder andere Gelegenheit ungenutzt verstreichen ließen, blieb es am Ende beim 2:0. bw VfB St. Leon: Swoboda – Holub, Prezzavento, Fuchs, Jung, Schneider (88. Gast), Groß (46. Weis), Thee, Heist (79. Fuhrmann), Seithel, Spieß.

TSG Weinheim II: Schütz – Flößer (72. Knapp), Brause, D. Schmitt, Manu, Arifi (66. H. Schmitt), S. Schmitt, Bulut, Manav, Mormone, Matthes. SG Kirchartd – SpVgg Sandhofen 2:1: Die erste Chance der Begegnung hatte Kirchartd, doch Sandhofens Maurer parierte den Flachschuss von Wiedmann (6.). In der zehnten Minute wurde Kalacos steil geschickt und schoss flach zum 1:0 ein. Ein strammer Schuss von Spielertrainer Bjelic strich nur um Zentimeter am Lattekreuz vorbei (12.). In der Folgezeit waren die Gäste feldüberlegen und erspielten sich einige Chancen. Kalacos setzte sich in der 47. Minute dennoch energisch durch und erhöhte auf 2:0. In der 57. Minute verkürzte Sandhofen auf 2:1 durch Penzel. Bjelic tankte sich in der 75. Minute durch die Gästeabwehr, setzte den Ball aber knapp am Lattekreuz vorbei. In der Schlussphase drängte Sandhofen mächtig auf den Ausgleich. Kirchartd verteidigte den Vorsprung aber bis zum Schlusspfiff. gei SG Kirchartd: Özel – Reichert, Kuhn, St. Saam, Dietz, Benz, Kalacos (88. Stupp), Hooge (79. Klein), Asllani, Wiedmann, Bjelic.

SpVgg Sandhofen: Maurer – Hofstätter, Sutter (60. Krohne), Kälber, Hofsaess, Penzel, Ott (46. Klengel), Mayer, Riegel, Keckemeti, Uhrig. Rot-Weiß Rheinau – SV Rohrbach/Sinsheim 1:4: Rheinau verpasste es, in der zweiten Hälfte seine Führung durch Achtsstetter (52.) weiter auszubauen und musste somit folgerichtig Gegentreffer durch Holder (73.), Theres (80.), Pauley (86.) und Pawlitzky (88.) hinnehmen. rw Rheinau: Studer – Achtsstetter, Lehnemann (64. Hau), Hildebrand (81. Raugusa), Bojold, Tasmid, Wanzeck, Aksu, Barf, Ghirastau, Hahn.

SV Rohrbach: Hoffmann – Morina, Altmann, Grossmann (72. Haberland), Pauley, Holder, Schröter, Theres, Baust, Hansel (81. Littig), Dowail. Rot-Weiß Rheinau – SV Rohrbach/Sinsheim 1:4: Rheinau verpasste es, in der zweiten Hälfte seine Führung durch Achtsstetter (52.) weiter auszubauen und musste somit folgerichtig Gegentreffer durch Holder (73.), Theres (80.), Pauley (86.) und Pawlitzky (88.) hinnehmen. rw Rheinau: Studer – Achtsstetter, Lehnemann (64. Hau), Hildebrand (81. Raugusa), Bojold, Tasmid, Wanzeck, Aksu, Barf, Ghirastau, Hahn. SV Rohrbach: Hoffmann – Morina, Altmann, Grossmann (72. Haberland), Pauley, Holder, Schröter, Theres, Baust, Hansel (81. Littig), Dowail.

# Gerechtes Remis im Derby

SG ASV/DJK Eppelheim und SG Kirchheim teilten beim 1:1 die Punkte

SG ASV/DJK Eppelheim – SG Kirchheim 1:1: Nach anfänglichem Abtasten boten sich den Eppelheimern durch Schneider die erste Torchance. Auch die zweite Chance hatte Schneider (12. Minute), aber beim Abschluß traf er den Ball nicht richtig, so dass Torwart Wollschläger keine Mühe hatte, den Ball abzuwehren. Zwischen der 20. und 30. Minute hatten die Kirchheimer ihre beste Phase, aber auch sie konnten ihre Chancen (22., 24., 30.) nicht in Tore ummünzen. Die letzte Gelegenheit vor der Pause hatte Dirk Baumann, aber sein Kopfball strich knapp über das Tor.

Auch im zweiten Abschnitt versuchte Eppelheim, die Gäste unter Druck zu setzen. Die größte Chance zur Führung hatte Cetinkaya in der 52. Minute, aber nach dem Zuspield Schneiders zögerte er zu lan-

ge, so dass die Kirchheimer Abwehr klären konnte. Mit ihrem ersten gefährlichen Angriff gingen die Heidelberger durch Kulik in der 61. Minute in Führung, als er nach schönem Zuspield dem Eppelheimer Torwart Pister keine Abwehrmöglichkeit bot. Vier Minuten später wurde Dirk Baumann im Strafraum gefoult. Den Elfmeter verwandelte Kai Baumann sicher zum Ausgleich.

In den restlichen Spielminuten hatten beide Mannschaften zahlreiche Gelegenheiten, den Sieg für ihre Mannschaft zu erzielen. Aber es blieb beim gerechten Unentschieden. ms SG ASV/DJK Eppelheim: Pister – D. Baumann, F. Köbler, Altindis (85. Hanbas), Kieser, Tilki, Gülez (63. T. Köbler), Cetinkaya, Rosenstiel, K. Baumann (74. Zeh), Schneider. SG Kirchheim: Wollschläger – Bender, J. Rehm, vom Dorp, Pieruschka, Egles, Kümmerling (61. Willems), F. Rehm (61. Neuburger), Lange, Kulik (80. Neugebauer), Marinkas.



Mit diesem hart geschossenen Foulelfmeter überwand der Eppelheimer Kai Baumann den Kirchheimer Torhüter Wollschläger und erzielte das 1:1. Foto: Helmut Pfeifer

# Für die SGW „ist es vorbei“

Nach dem 5:16 gegen Krefeld steht der Abstieg unmittelbar bevor

Von Tim Herzog

Worms. Der Schweiß lief Co-Trainer Uwe Schmid schon vor dem Playdown-Spiel seiner SGW Leimen/Mannheim gegen den SV Krefeld über die Stirn. Die Schwüle in der Traglufthalle des Wormser Heinrich-Völker-Bades war erdrückend. Und auch nach Abpfiff sollten die Schweißperlen eher mehr als weniger geworden sein: Die SGW verlor das Spiel mit 5:16 und wird vermutlich nach einem Jahr in der Bundesliga den Gang zurück in die 2. Liga antreten müssen.

„Die Planungen für die 2. Liga laufen bereits“, sagte Schmid. Hoffnung auf ein Wunder gibt es nach der schlechten Leistung gegen Krefeld nicht. Das musste auch Spielertrainer Stephan Kopani eingestehen: „Nach dieser Niederlage muss man sagen, dass es vorbei ist.“ Das Spiel gegen Krefeld war früh entschieden. Nach dem ersten Viertel stand es 0:5 für die Gäste. Krefelds individuelle Klasse und das ungenaue Abspiel der SGW vor dem Tor leiteten die Niederlage ein. In Überzahlsituation ließ Patrick Schwabbaur noch einmal ein wenig Hoffnung aufkommen, als er mit einem sehenswerten Treffer seine SGW auf 4:8 heranbrachte. „Wir haben aus der Überzahl zu wenig gemacht, hätten auf ein Tor herankommen müssen“, erklärte Kopani. Es kam anders: Krefeld konterte die Heimmannschaft aus und zeigte eine hohe Effektivität vor dem Tor, sodass der 5:16-Sieg auch in der Höhe verdient war. Die Tore für die SGW erzielten Philipp Hebisch, Jakob Arndt, Jan Hornuf und Patrick Schwabbaur (2). „Wir haben uns nicht gut verkauft“, resümierte Kopani.

Die SGW müsste nun zweimal in Krefeld gewinnen, um danach wieder Heimrecht zu genießen. Dass wenig für diese Sensation spricht, ist klar. Nur ein Spiel konnte die



SGW-Trainer Wolfgang Kuhnle zeigt seinen angriffsschwachen Spielern den Weg zum Krefelder Tor. Foto: F&S

SGW in ihrer Premiersaison in der Bundesliga gewinnen. „Wir versuchen, alles zu geben und uns anständig zu verabschieden“, sagte Kopani. Gründe für das schlechte Abscheiden gibt es genug. Die SGW verlor vor Saisonbeginn zwei wichtige Spieler, sodass sie „schwächer als in der Aufstiegssaison“ (Schmid) antreten musste. „Der Kader war nicht gut genug“, brachte es Kopani auf den Punkt. Ein weiterer, nicht ganz unbedeutender Aspekt ist die Trainingssituation. Das Becken in Leimen ist zu klein, das Neckarauer Hallenbad hat geschlossen. Die komplette Saison musste die SGW in Worms austragen. „Wir hatten nie ein richtiges Heimspiel“, bedauerte Kopani. Oft musste man im kleinen Leimener Becken trainieren, unter Bedingun-

gen, die für die Bundesliga zu schlecht sind. Die Bitte, die Spiele im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar spielen zu können, wurde abgelehnt. Für Kopani eine „nicht nachvollziehbare Haltung.“ Der Blick der SGW geht jedoch nicht nach unten, auch wenn der drohende Abstieg das Gegenteil vermuten ließe. „Die Köpfe bleiben oben. Wir wollen in die erste Liga zurück“, sagte der Spielertrainer entschlossen. Dann mit besseren Bedingungen: „Mittelfristig wollen wir uns in der ersten Liga etablieren“, gibt Kopani das Ziel aus und verabschiedet sich erst einmal von der ersten Liga. Denn das Playdown-Spiel gegen Krefeld wird wohl das letzte im Wormser Heinrich-Völker-Bad gewesen sein – nicht nur für diese Saison.



Mit einem harten Wurf aus halbrechter Position erzielte Philipp Hebisch das 1:5. Foto: F&S

SGW in ihrer Premiersaison in der Bundesliga gewinnen. „Wir versuchen, alles zu geben und uns anständig zu verabschieden“, sagte Kopani. Gründe für das schlechte Abscheiden gibt es genug. Die SGW verlor vor Saisonbeginn zwei wichtige Spieler, sodass sie „schwächer als in der Aufstiegssaison“ (Schmid) antreten musste. „Der Kader war nicht gut genug“, brachte es Kopani auf den Punkt. Ein weiterer, nicht ganz unbedeutender Aspekt ist die Trainingssituation. Das Becken in Leimen ist zu klein, das Neckarauer Hallenbad hat geschlossen. Die komplette Saison musste die SGW in Worms austragen. „Wir hatten nie ein richtiges Heimspiel“, bedauerte Kopani. Oft musste man im kleinen Leimener Becken trainieren, unter Bedingun-

gen, die für die Bundesliga zu schlecht sind. Die Bitte, die Spiele im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar spielen zu können, wurde abgelehnt. Für Kopani eine „nicht nachvollziehbare Haltung.“ Der Blick der SGW geht jedoch nicht nach unten, auch wenn der drohende Abstieg das Gegenteil vermuten ließe. „Die Köpfe bleiben oben. Wir wollen in die erste Liga zurück“, sagte der Spielertrainer entschlossen. Dann mit besseren Bedingungen: „Mittelfristig wollen wir uns in der ersten Liga etablieren“, gibt Kopani das Ziel aus und verabschiedet sich erst einmal von der ersten Liga. Denn das Playdown-Spiel gegen Krefeld wird wohl das letzte im Wormser Heinrich-Völker-Bad gewesen sein – nicht nur für diese Saison.

## FUSSBALL

### Kreisklasse A Heidelberg

Table with 3 columns: Team, Points, Goals/Assists. Lists teams like TSV Gauangeloch, FC Hirschhorn, etc.

Freitag, 19 Uhr: Rohrbach – Pfaffengrund; 19.30 Uhr: Wieblingen II – Rauenberg; Samstag, 16 Uhr: VfB Eberbach – Altniedorf, Tairnbach – Dilsberg, Mückenloch – Aramäer Leimen, Hirschhorn – Kirchheim II, Mühlhausen – Gauangeloch, Schatthausen – Bammental.

### Kreisklasse B Heidelberg

Table with 3 columns: Team, Points, Goals/Assists. Lists teams like TSV Handschuhsh. II, VfB Schönau, etc.

Samstag, 14.45 Uhr: Baiertal II – Waldorf; 16 Uhr: Gaiberg – Eppelheim II, Schönau – Gaiberg, Rohrbach I – Handschuhsh. II, Neckarsteinach – SV Eberbach, Meckesh/M. – Nußloch II, Heiligkreuzsteinach – Dossenheim II; 18 Uhr: Rockenau – Altenbach.

### Kreisklasse C Heidelberg Mitte

Table with 3 columns: Team, Points, Goals/Assists. Lists teams like TSG Rohrbach II, DJK/FC Ziegelh./Pet. II, etc.

Samstag, 12.45 Uhr: Eppelheim III – TSG Rohrbach II; 13.15 Uhr: Waldwimmersb./S. – Waldhilsbach II, TB Rohrbach II – Neckargemünd; 14.45 Uhr: St. Ilgen II – Sandhausen; 15.30 Uhr: Kirchheim – Ziegelhausen/P. II, RW Handschuhsh. – Heidelberg SC.

### Kreisklasse C Heidelberg Nordost

Table with 3 columns: Team, Points, Goals/Assists. Lists teams like SG Mauer II, SG Hess. Neckartal, etc.

Mittwoch, 19 Uhr: Moosbrunn – Schönau II; Samstag, 13.15 Uhr: SG Eberbach/R. – Altniedorf II, Neckargemünd II – Moosbrunn, Neckartal – SV Eberbach II, Meckesh/M. II – Mauer II, Heiligkreuzsteinach II – Bammental II; 14 Uhr: Schönau II – Wilhelmfeld; 15.30 Uhr: Spechbach – Dilsberg II.

### Kreisklasse C Heidelberg Südwest

Table with 3 columns: Team, Points, Goals/Assists. Lists teams like TSV Gauangeloch II, SG Rettigh./Mühlh., etc.

Samstag, 13.15 Uhr: Dielheim II – Frauenweiler, St. Leon II – 1. FC Wiesloch II; 14 Uhr: Rettigh/M. – Heidelberg SC II, Schatthausen II – Leimen II; 14.45 Uhr: Rot II – Waldorf II; 15 Uhr: VfB Wiesloch II – Rauenberg II; 17 Uhr: Waldorf Safak Spor – Gauangeloch II.

### A-Junioren Oberliga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals/Assists. Lists teams like Stuttgarter Kickers, VfR Aalen, etc.